

Nachkriegszeit schaffen die Dichter dieses Volkes ihre in ursprünglichem Sinn vollhaften Werke.

Es ist schwer zu sagen, was den stärksten Reiz dieser Erzählungen ausmacht: Die Weite und Größe der Natur? Die wilden und starken Leidenschaften der Menschen? Die bedeutsamen und vielfältigen Bräuche, denen jeder untersteht, der Bauer im Dorf, der Krieger im Kampf, der einsame Räuber und Hajduk im Gebirge? Oder die reiche Phantasie, die auch das einfachste Erlebnis und Ereignis in eine höhere poetische Welt erhebt? Fröhliche und traurige Bilder wechseln in bunter Mannigfaltigkeit einander ab und künden uns von unbändigem Stolz, von unverbrauchter Kraft, von orientalischer Wildheit, slawischer Güte und Weichheit, getragen von Überschwang und Wehmut, erfüllt von Liebe, Entfagung und Opfer.

Eine Reihe meisterhafter Lichtbilder gibt uns Einblick in die Landschaft, das Brauchtum und in die Kultur Bulgariens und stellen vor unser Auge die Gestalten und Antlitz von einem tapferen und starken Volke, das nach wechselvoller tausendjähriger dramatischer Geschichte einer neuen Zukunft in einem neu geordneten und geeinten Europa entgegengeht.

Das Umschlagbild stellt einen Ausschnitt aus einem Gemälde des bulgarischen Malers Wasil Stoilow, „Bulgarische Madonna“ dar, das sich als Geschenk von S. M. Zar Boris III. von Bulgarien im Besitz des Führers befindet.